

Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Altstadt

UMSETZUNGS- MASSNAHMEN



PROJEKT

- Ersatz des Provisoriums mit permanenter Terrassierung
- Projekterarbeitung (z.B. im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs)
- Neue Beleuchtungsanordnung
- Kopfsteinpflaster

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

- Koordinationsbedarf mit TBW und der städtischen Dienststelle «Gewerbe und Markt»
- Frühzeitige Abstimmung mit Nutzern (La Mokka, andere Gastrounternehmer, Anwohnende)
- Abstimmung mit Feuerwehr
- Abstimmung mit Eigentümern (neue Beleuchtungsstandorte)

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 350'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



vorher



nachher

PROJEKT

- Platz soll neu gestaltet und der Bevölkerung zugänglich gemacht werden
- Projekterarbeitung (z.B. im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs oder Direktvergabe)
- Neue Sitzgelegenheiten
- Chaussierung
- Veloparkplätze
- Vorschläge für mögliche Nutzungen: Ping-Pong Tische, Schachbretter, Boule-Bahn

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

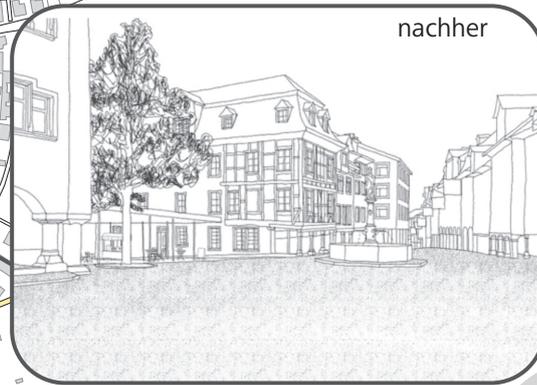
- Auflösung der Parkplätze
- Koordination mit der städtischen Dienststelle «Gewerbe und Markt», TBW, Werkleitungen und Schule
- Frühzeitige Abstimmung mit den Anwohnenden
- Beginn mit temporären Nutzungen zur Förderung der Akzeptanz
- Stadtklima beachten
- Ev. Neuordnung der Stände von Jahr- und Weihnachtsmärkten, Strom- und Wasseranschlüsse einplanen

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 290'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Wettbewerb für eine offene Halle für diverse Nutzungen
 - Öffentliche Toilettenanlagen
 - Veloparkplätze
 - Markthalle / Veranstaltungsort

ZEITPLAN

Mittelfristig – Etappe 2

VORGEHEN

- Auflösung Parkplätze in der Altstadt
- Fokus auf hochwertige Ergebnisse aus dem Architekturwettbewerb
- Frühzeitige Abklärung mit Denkmalpflege
- Koordination mit der städtischen Dienststelle «Gewerbe und Markt»

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 2'200'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Treppe besser ausleuchten, Treppenstufen markieren und beidseitig Geländer anbringen
- Optimierung der Signalistik (Auffindbarkeit der Schwertstiege)
- Prüfen einer behindertengerechten Ausgestaltung
- Prüfen, ob Türen entfernt werden können

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

- Abstimmung mit TBW
- Umsetzung als Direktauftrag, mit Fokus auf Gestaltung

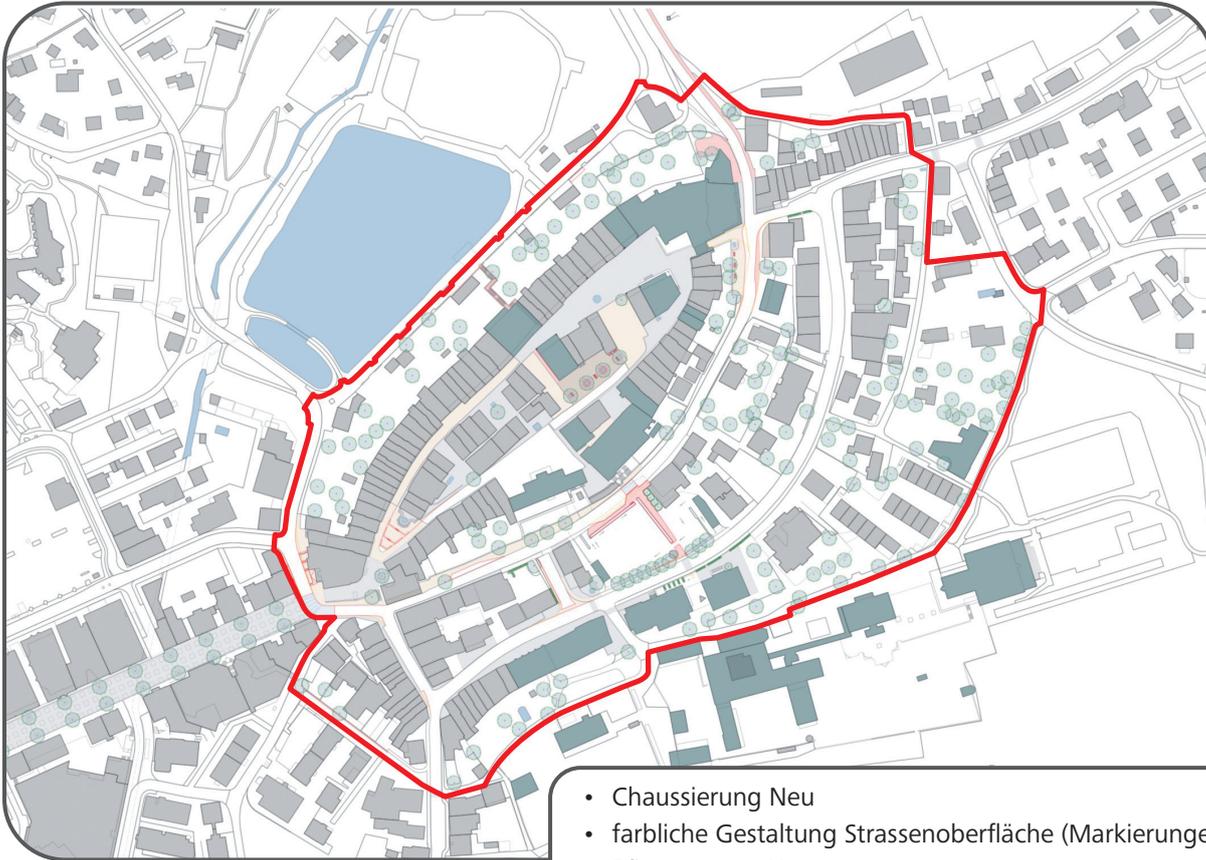
KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich, je nach Art und Umfang, voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 600'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

Siehe BGK Seite 22, 61

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



- Chaussierung Neu
- farbliche Gestaltung Strassenoberfläche (Markierungen)
- Pflastersteine Neu
- Asphalt Neu

PROJEKT

Schrittweiser Ersatz der Beläge in der Altstadt mit Kopfsteinpflaster. Ausgenommen sind der Kirchplatz (Asphalt) und der Parkplatz an der Kirchgasse (Chaussierung).

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

- Frühzeitige Abstimmung mit Standortförderung, Tiefbau und der Behindertenorganisation Procap
- Koordination mit TBW (Werkleitungen, Energieversorgungskonzept Altstadt Wil)

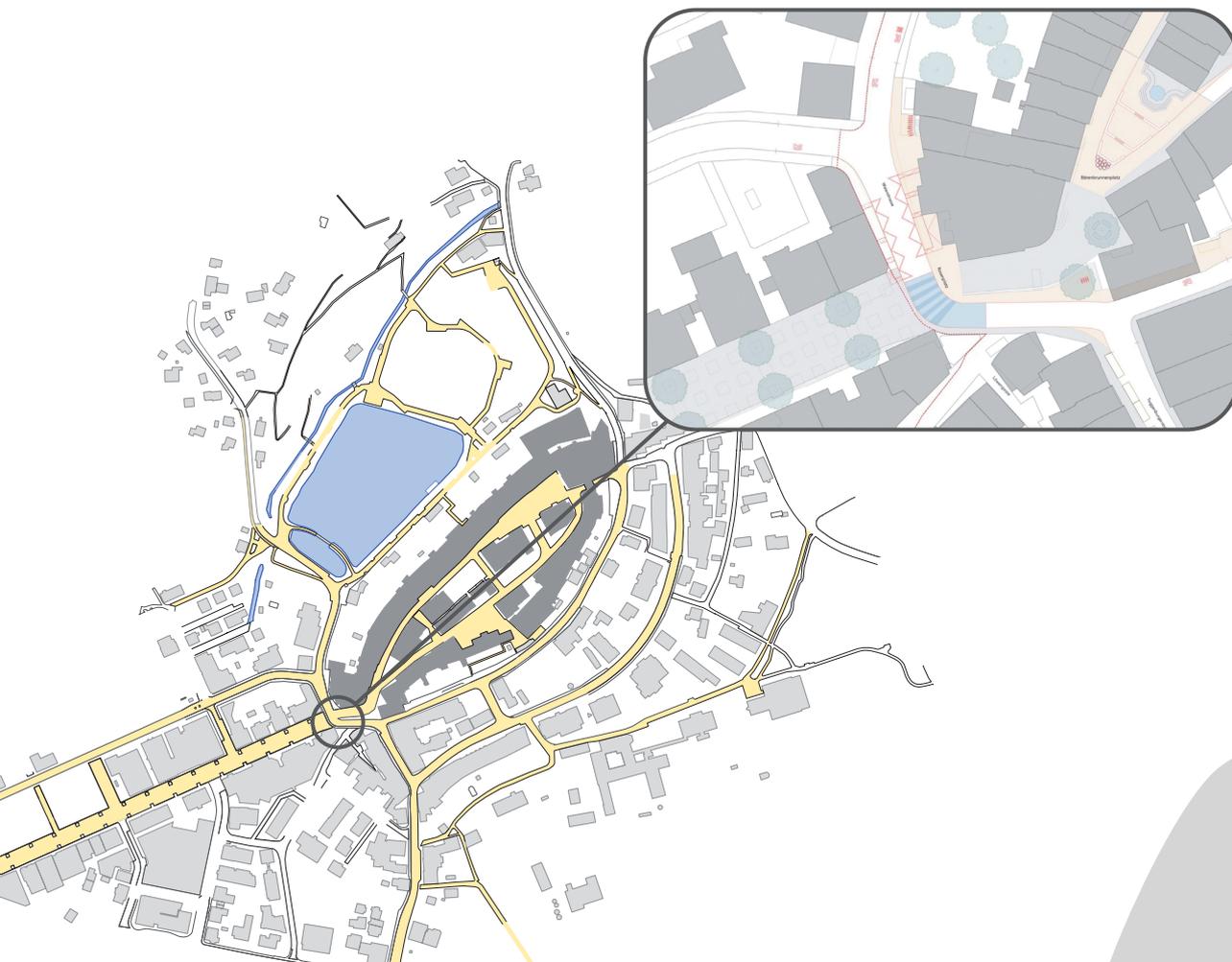
KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 1'800'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

Siehe BGK Seite 11, 52, 60, 62

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Behindertengerechte Bushaltestellen erstellen
- Begegnungszone unter Einbezug der angrenzenden Knoten signalisieren (Nutzungen mit hohem Fussverkehrsaufkommen, wichtiger Zugang in die Altstadt), Erforderlichkeit Gutachten / technischer Bericht abklären
- Verdeutlichung der Fussgängerquerung zwischen Oberer Bahnhofstrasse und Altstadt mittels Materialwechsel oder farblicher Gestaltung der Strassenoberfläche (FGSO)
- Anpassung Bodenbeläge auf Seite Altstadt (Pflasterung)
- Veloabstellplätze beim Knoten Weierstrasse / Dufourstrasse (vgl. Massnahmenblatt 13)

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

Frühzeitige Abstimmung mit folgenden Akteuren:

- Polizei, Kanton
- Tiefbau – Verkehrsplanung
- ÖV-Betreiber
- TBW

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 220'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

Ohne Bushaltestelle, diese wird in separatem Projekt bereits bearbeitet.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Sperrung der Weierstrasse für den motorisierten Individualverkehr (Begegnungszone, Bus weiterhin zugelassen)
- Anpassung Bodenbelag der Fahrbahn (Pflasterung prüfen, vgl. z.B. Altstadt Bern)
- Anpassung Bodenbelag auf Seite Obere Bahnhofstrasse (Plattenbelag)
- Einbezug der angrenzenden Knoten

ZEITPLAN

Mittel- bis langfristig – Etappe 2 und 3

VORGEHEN

- Innere Zentrumsumfahrung (siehe Bericht S. 14, 15, 25, 30, 32, 82)
- Koordination mit Kanton sicherstellen
- Frühzeitige Abstimmung mit Polizei, Kanton und ÖV-Betreibern
- Auswirkungen einer Sperrung der Weierstrasse frühzeitig abklären

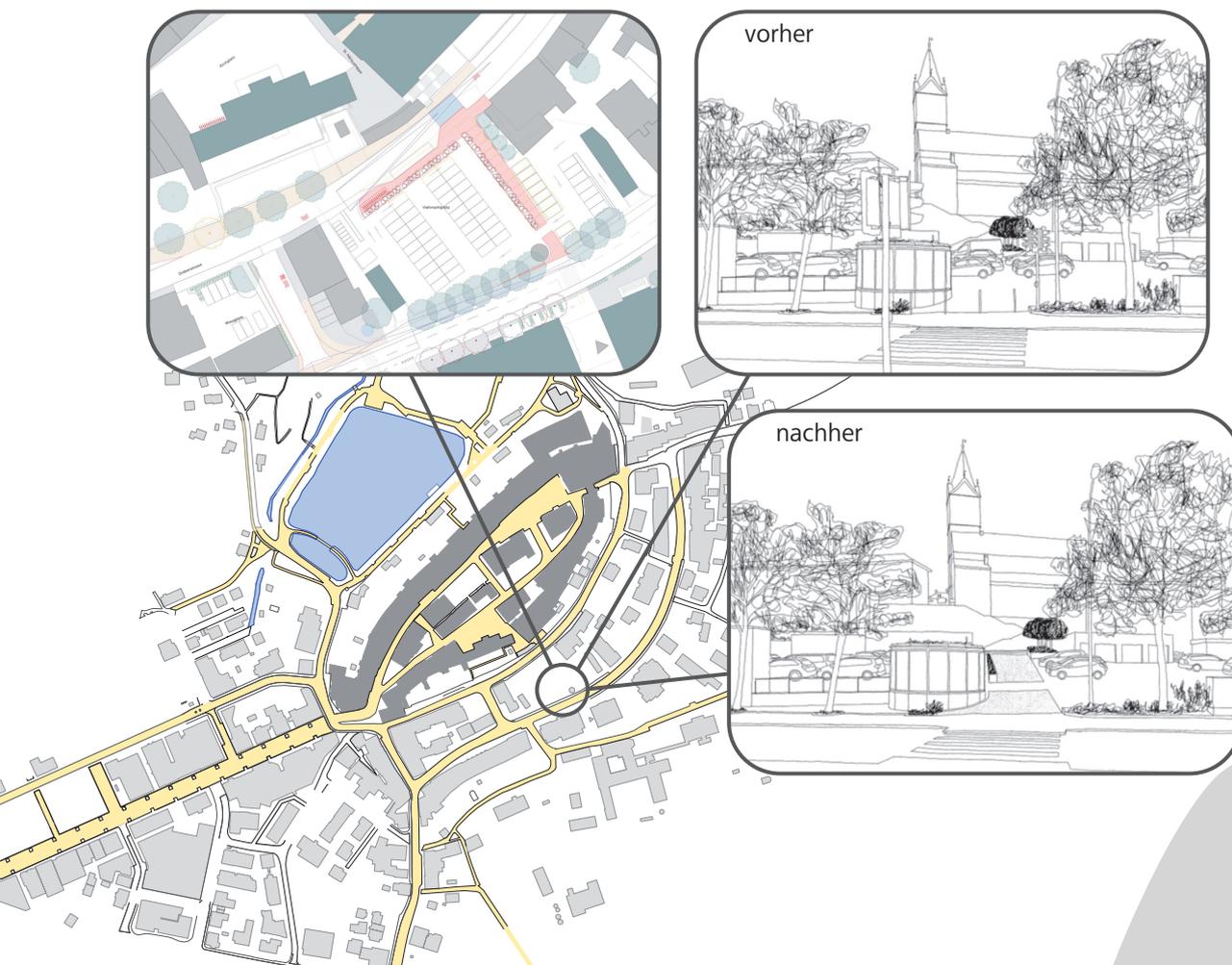
KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 550'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

Siehe BGK Seite 59

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Stärkung der Fussgängerquerung Tonhallestrasse:
 - Etappe 1: Lichtsignalanlage beibehalten
 - Etappe 2: Tempo 30, Fussgängerstreifen mit Einengung der Fahrbahn prüfen
 - Etappe 3: Deutliche Reduktion Verkehrsaufkommen mit Netzergänzung Ost, Fussgängerstreifen evtl. beibehalten (bei Schule)
- Stärkung der Fussgängerquerung über den Parkplatz Viehmarkt
 - Etappe 1: Aufhebung von Parkplätzen, Fussverbindung wird von Bepflanzung gesäumt
- Stärkung der Fussgängerquerung Grabenstrasse
 - Etappe 1: Einengung der Fahrbahn unterstützt mit Materialwechsel oder farblicher Gestaltung der Strassenoberfläche (FGSO)

ZEITPLAN

Schrittweises Vorgehen (Etappe 1-3)

VORGEHEN

- Tonhallestrasse – Koordination mit Kanton als Strasseneigentümer
- Frühzeitige Abstimmung mit der Betreiberin der Parkhäuser, Wiler Parkhaus AG (WIPAG)
- Frühzeitige Abstimmung mit Polizei
- Koordination mit städtischer Dienststelle «Gewerbe und Markt»

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 380'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN



PROJEKT

- Temporeduktion kurzfristig (Tempo 30, Etappe 1), evtl. bergwärts Richtung Adlerplatz einen Radstreifen markieren
- Langfristig deutliche Reduktion des Verkehrsaufkommens auf der Grabenstrasse (Reduktion Schleichverkehr, Etappen 2 und 3)
- Fussverkehrsverbindung Rosenplatz bis Lift stärken (Sanierung Beläge, Baumstandorte optimieren, Auffindbarkeit / Signaletik)
- Halteplätze Car neu anlegen

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

- Unterbruch «Innere Umfahrung», Abstimmung zwischen Stadt und Kanton erforderlich
- Carparkplätze für das längere Parkieren der Fahrzeuge ausserhalb Perimeter abklären (Rudenzburg/ Bleicheplatz)
- Frühzeitige Abstimmung mit der Betreiberin der Parkhäuser, Wiler Parkhaus AG (WIPAG)
- Frühzeitige Abstimmung mit Polizei und Kanton (Erforderlichkeit Gutachten, techn. Bericht abklären)

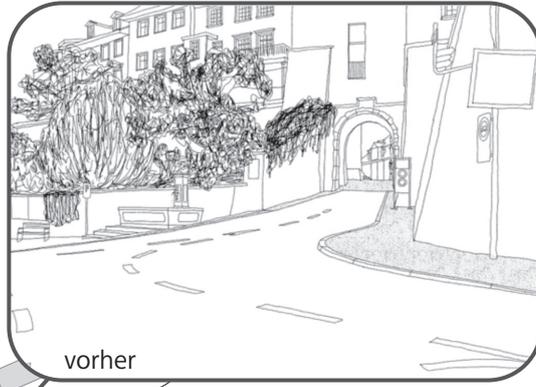
KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 300'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

Siehe BGK Seite 38ff, 47ff

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

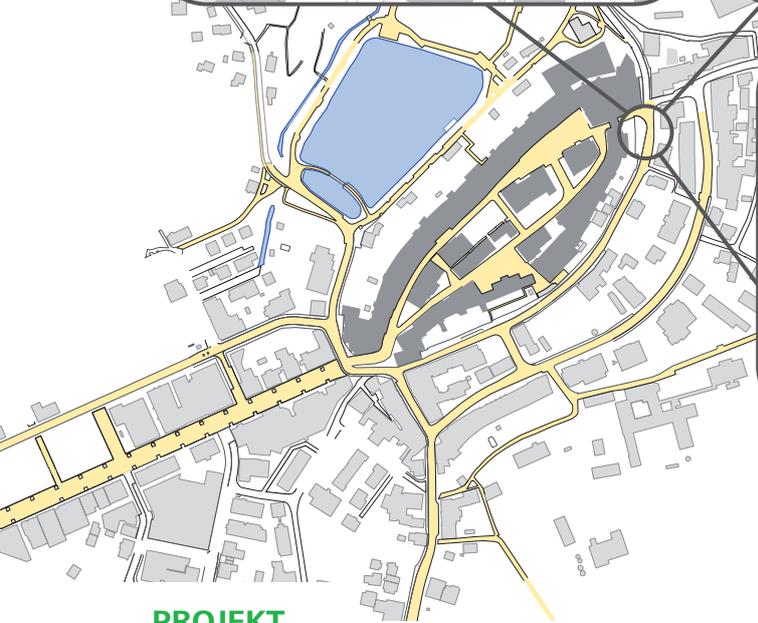
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



vorher



nachher



PROJEKT

- Fussgängerstreifen weisen Mängel auf, Lösungsansatz Begegnungszone
- Begegnungszone unter Einbezug der angrenzenden Knoten signalisieren (Begründung: wichtiger Zugang in die Altstadt, gewachsene Strukturen mit geringen Sichtweiten, gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer erforderlich)
- Verdeutlichung der Fussgängerquerung im Knotenbereich Toggenburgerstrasse / Hofbergstrasse mittels farblicher Gestaltung der Strassenoberfläche (FGSO)
- Behindertenkonforme Bushaltekanten erstellen
- Anpassung Bodenbeläge auf Seite Altstadt (Pflasterung)
- Sitzbänke, Baumpflanzungen
- Gedeckte Wartehäuschen Bushaltestelle
- Veloabstellplätze bei Bushaltestelle (vgl. Massnahmenblatt 13)

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

Sofortmassnahme als Test: Sperrung der Altstadt während Wochenmarkt (Zuständigkeit Stadtpolizei)

VORGEHEN

- Umgestaltung Einfahrt in die Altstadt mit vollständiger Etablierung der Fussgängerzone
- Frühzeitige Abstimmung mit Polizei und ÖV-Betreibern
- Koordination mit TBW, Tiefbauamt und WilMobil

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 40'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



vorher



nachher

PROJEKT

- Etappe 1: Fokus auf Fussgängerquerungen
 - Viehmarktplatz (vgl. Massnahmenblatt 8)
 - Adlerweg
 - Ev. Begrünung (Bäume vor Tonhalle)
- Etappe 2: Betriebs- und Gestaltungskonzept
 - Temporeduktion (Tempo 30-Zone)
 - Durch punktuelle Massnahmen ein siedlungsorientierteres Erscheinungsbild des Strassenraums anstreben: Leitlinie demarkieren, Markierung von FGSO-Bändern an den Fahrbahnrandern
 - Ersatz Lichtsignalanlage durch Fussgängerstreifen beim Schulhaus (parallel zu Einführung von Tempo 30)
 - Evtl. Linksabbiegen in Richtung Adler / Altstadt prüfen (in Kombination mit Tempo 30)
 - Private Parkierung schrittweise in Sammelparkierungsanlagen verlegen (in Kooperation mit Grundeigentümer)

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

Mittelfristig – Etappe 2

VORGEHEN

- Massnahmen entlang der Tonhallestrasse können nur in Kooperation mit dem Kanton als Strassen-eigentümer konkretisiert und umgesetzt werden
- Eingriffe in die Parkierungssituation können nur in Kooperation mit den privaten Grundeigentümern umgesetzt werden
- Frühzeitige Abstimmung Kanton (Tiefbauamt) und Polizei
- Bei Bauvorhaben privater Grundeigentümer darauf hinarbeiten, dass die Parkierungssituation optimiert werden kann
- Koordination mit Tiefbauamt Kanton St.Gallen, Kantonspolizei

KOSTENSCHÄTZUNG*

Kosten können im aktuellen Planungsstand nicht ermittelt werden, vorab sind Abklärungen mit dem Kanton erforderlich.

Siehe BGK Seite 50

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Strassenraumgestaltung mit dem Ziel Koexistenz (Miteinander aller Nutzer)
- Umsetzung des definitiven Betriebs- und Gestaltungskonzept Tonhallestrasse
- Durchgangsverkehr unterbinden und über Netzergänzung Ost abwickeln
- Ausweitung der Begegnungszone in die Vorstädte anstreben

ZEITPLAN

Langfristig – Etappe 3

VORGEHEN

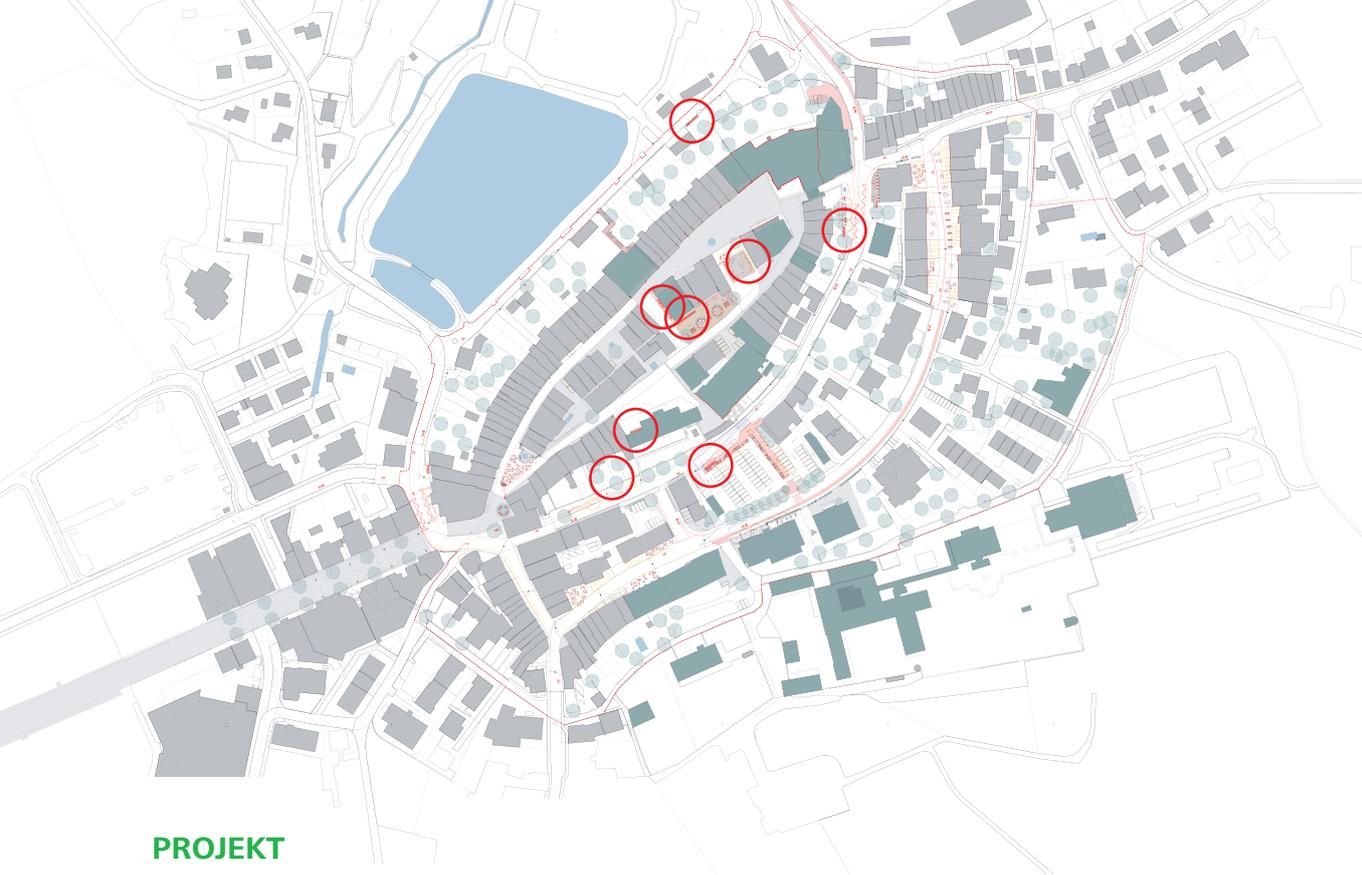
- Netzergänzung Ost
- Eingriffe in die Parkierungssituation können nur in Kooperation mit den privaten Grundeigentümern umgesetzt werden
- Frühzeitige Abstimmung Kanton (Tiefbauamt) und Polizei
- Mit Inbetriebnahme der Netzergänzung Ost soll die Zuständigkeit und das Eigentum der Tonhallestrasse vom Kanton an die Stadt übergehen
- Bei Bauvorhaben privater Grundeigentümer darauf hinarbeiten, dass die Parkierungssituation optimiert werden kann

KOSTENSCHÄTZUNG*

Kosten können im aktuellen Planungsstand nicht ermittelt werden, vorab sind Abklärungen mit dem Kanton erforderlich.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

Grundsatz:

Veloparkierung gestalterisch gut ins Stadtbild einpassen, in Altstadt nur einstöckige Abstellanlagen

Gedekte Abstellplätze:

- Grabenstrasse (gegenüber Viehmarktplatz, bestehend)
- Viehmarktplatz (ca. 15 Plätze)
- Bushaltestelle Adler: ca. 20 Plätze (als Sofortmassnahme als Ersatz für Parkplatz Hof prüfen)
- Im künftigen Gebäudevolumen am Marktplatz (in Wettbewerbsverfahren berücksichtigen, ca. 20 Plätze, in Projekterarbeitung zu konkretisieren)
- Südfassade der Stadtverwaltung an der Rathausgasse (in Platzgestaltung integrieren, ca. 25 Plätze)
- EG ausgewählter Liegenschaften in der Altstadt (Standortevaluation erforderlich)

Dezentrale Anordnung von Veloabstellplätzen:

- Platzgestaltung Kirchgasse: ca. 25 Plätze
- Schulhausplatz: ca. 15 Plätze
- Knoten Weierstrasse / Toggenburgerstrasse (Nordseite Rosenplatz): 10 bis 15 Plätze
- Weierstrasse bei Tagesstruktur (Grundeigentümerin Stadt Wil): ca. 20 Plätze
- Verlängerung Toggenburgstrasse bei Aufgang in die Altstadt: ca. 4 Plätze

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1 bis mittelfristig – Etappe 2

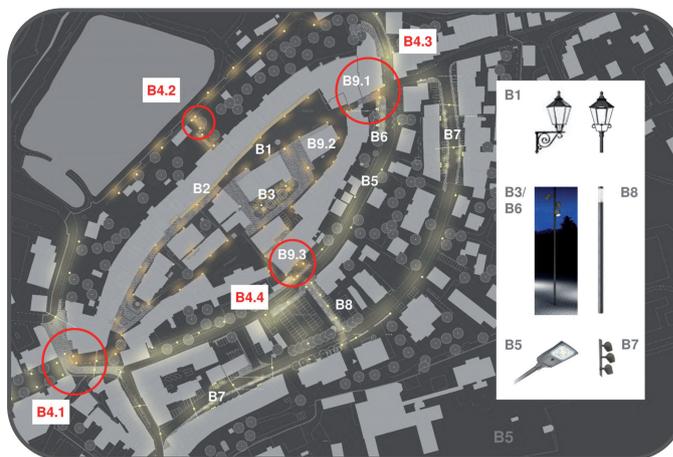
VORGEHEN

- Flächenverfügbarkeit (teilweise sind Veloabstellplätze auf heutigen Autoabstellplätzen vorgesehen)
- Koordination mit Grundeigentümern
- Koordination mit Bedürfnissen des Fussverkehrs und der Behindertengerechtigkeit (Handläufe, Orientierungselemente freihalten)
- Frühzeitige Abstimmung mit Grundeigentümern und Behindertenorganisationen

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 190'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN



PROJEKT

- Vereinheitlichen und Optimieren des Leuchtenmobiliars Altstadt (B1)
 - Ergänzen Leuchtenstandorte zum Erhalt einer normgerechten Beleuchtung
 - Abstufung Lichtfarben (Altstadt: 2700K, Innenstadt 3000K)
 - Vereinheitlichen Beleuchtung Arkaden (B2)
 - Bespielen der Aufenthaltsbereiche in der Altstadt (B3)
- Ausbilden von Torsituationen im Bereich der Zugänge in die Altstadt
 - Zugang Rosenplatz (B4.1)
 - Zugang Schwertstiege (B4.2)
 - Zugang Schnetztor (B4.3)
 - Zugang Viehmarkt (B4.4)
- Optional: Optimieren der bestehenden Anstrahlungen (Ersatz)
 - Hof zu Wil (B9.1)
 - Baronenhaus (B9.2)
 - Kirche St. Nikolaus (B9.3)
- Vereinheitlichen und Optimieren Leuchtenmobiliar Innenstadt (B5)
- Bespielen der Aufenthaltsbereiche Grabenstrasse Nord (B6)
- Bespielen der Aufenthaltsbereiche in der Oberen und Unteren Vorstadt (B7)
- Optimieren Wegeführung Tonhalle/Schulhaus – Altstadt; Ergänzen einer leitenden Beleuchtung (B8)
- Optional: Ergänzen von Bankunterleuchtungen zur Aufwertung von Aufenthaltsbereichen oder zur visuellen Anbindung innerhalb der räumlichen Abfolgen

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1 bis mittelfristig – Etappe 2

VORGEHEN

- Abstimmung, Bereinigung in Koordination mit Stadt Wil, TBW
- Frühzeitige Abstimmung mit Gemeinde, TBW und Eigentümern
- Koordination mit Eigentümern bei Ergänzung von Wandleuchten, Seilleuchten, Arkadenbeleuchtung
- Koordination mit TBW und städtische Dienststelle «Gewerbe und Markt»
- Optimierung Arkaden in Koordination mit Gemeinde, Eigentümern und TBW
- Optionale Optimierung Anstrahlungen in Koordination mit Gemeinde, Eigentümern und TBW
- Empfehlung für Ansiedlung Massnahme

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 500'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Erstellung und Gestaltung eines einheitlichen und übergeordneten Signaletikkonzepts
- Beschränkung auf Fokuspunkte nach dem Konzept Orientierung und Entscheidung
- Eventuell Stationen mit digitalen Informationen zu Gebäuden, Geschichte etc. einrichten

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

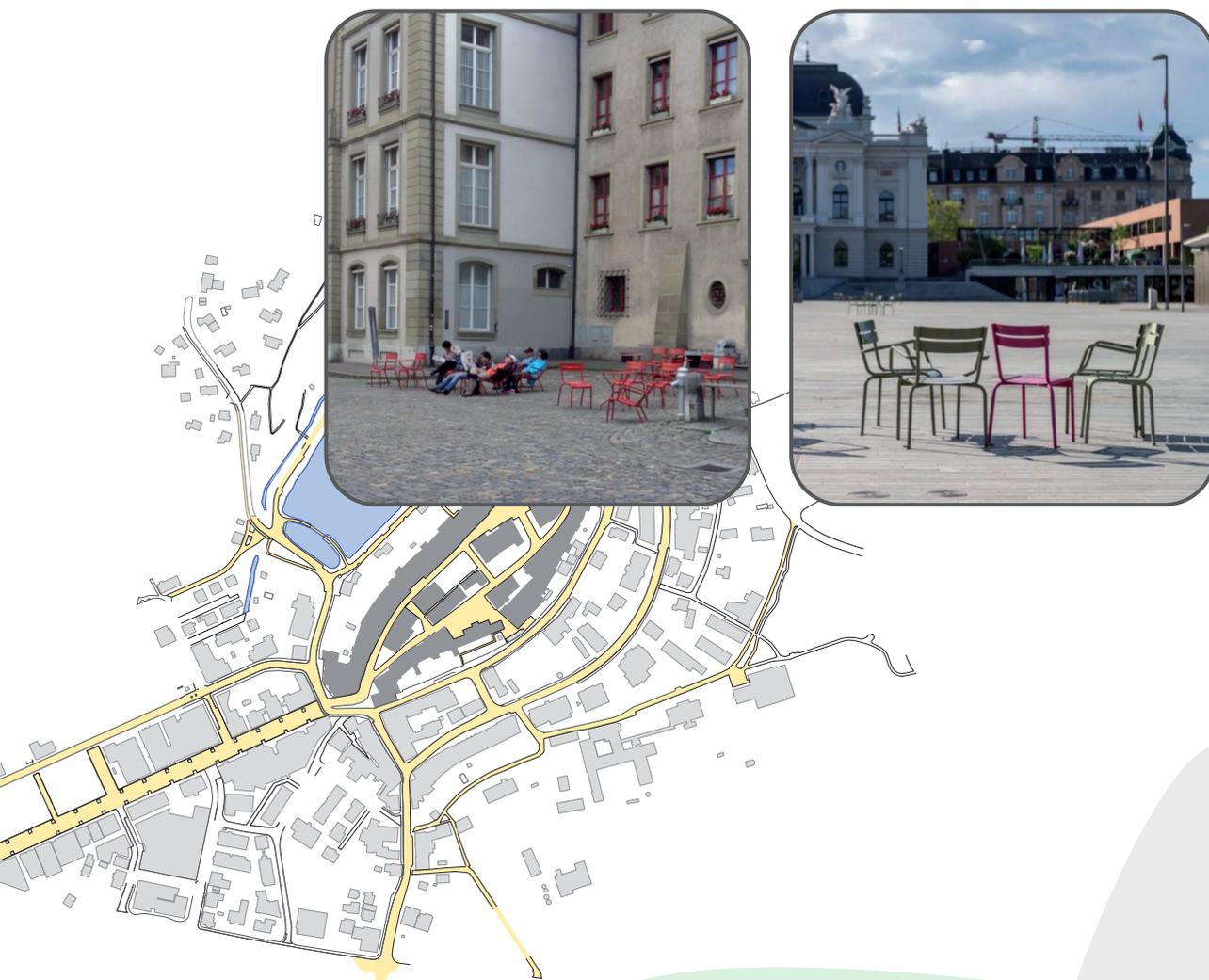
- Sinnvoll für gesamte Stadt Wil einheitlich ausgestalten
- Frühzeitige Abstimmung mit Standortförderung und allen betroffenen Signalisationen wie Wanderwege, Kultur, Veranstaltungen, ÖV-Fahrpläne, etc.
- Ausarbeitung Signaletikkonzept über ganzes Stadtgebiet
- Federführung klären, Koordination mit städtischer Dienststelle «Gewerbe und Markt»

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 150'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

- Vereinheitlichung und Gestaltungsrichtlinien bei städtischen Möblierungen und Ausstattungen
- Neue Möblierung im Zusammenhang mit der Gestaltung von Plätzen
- In weiterer Etappe soll die Anschaffung von mobilen Metallstühlen geprüft werden

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1 bis mittelfristig – Etappe 2

VORGEHEN

- Projektierung Plätze: Bärenbrunnenplatz, Quartierplatz an der Kirchgasse, Marktplatz, Viehmarktplatz
- Ein Versuch mit mobilem Mobiliar wäre auch kurzfristig möglich
- Frühzeitige Abstimmung mit Nutzern (La Mokka, andere Gastrounternehmer, Anwohnenden)
- Abstimmung mit TBW und Feuerwehr

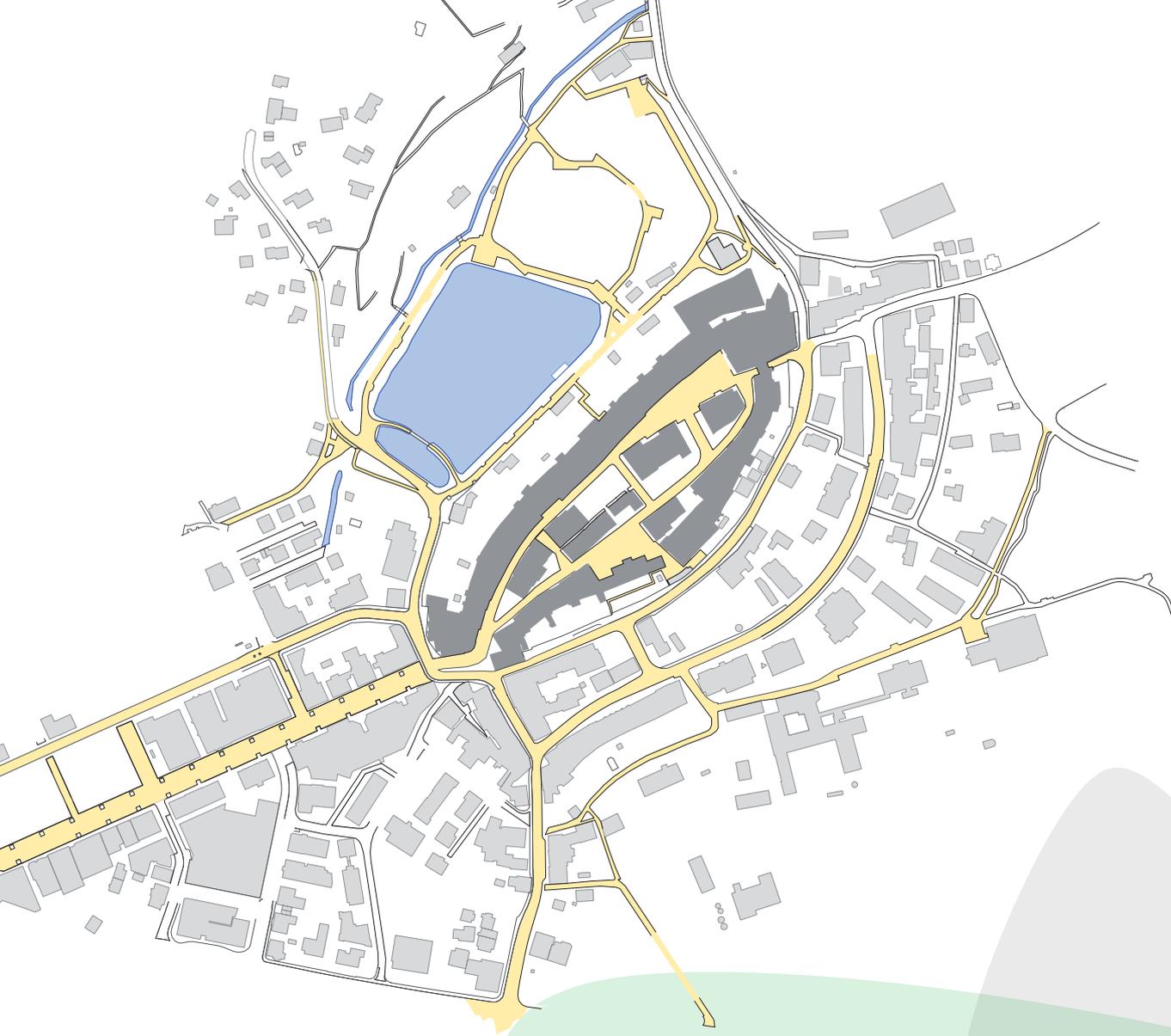
KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 120'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

Siehe BGK Seite 23, 62

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

Mit zusätzlicher Begrünung wird ein Beitrag gegen den Rückgang der Artenvielfalt und zum Stadtklima geleistet. Zudem wird die Attraktivität der öffentlichen Räume durch Bepflanzungen gesteigert und die Hitze gemindert.

- Neue Bäume beim Adlerplatz
- Neue Bäume entlang der Tonhallestrasse beim Viehmarktplatz
- Begrünung des neuen Fussgängerwegs auf dem Viehmarktplatz

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1 bis mittelfristig – Etappe 2

VORGEHEN

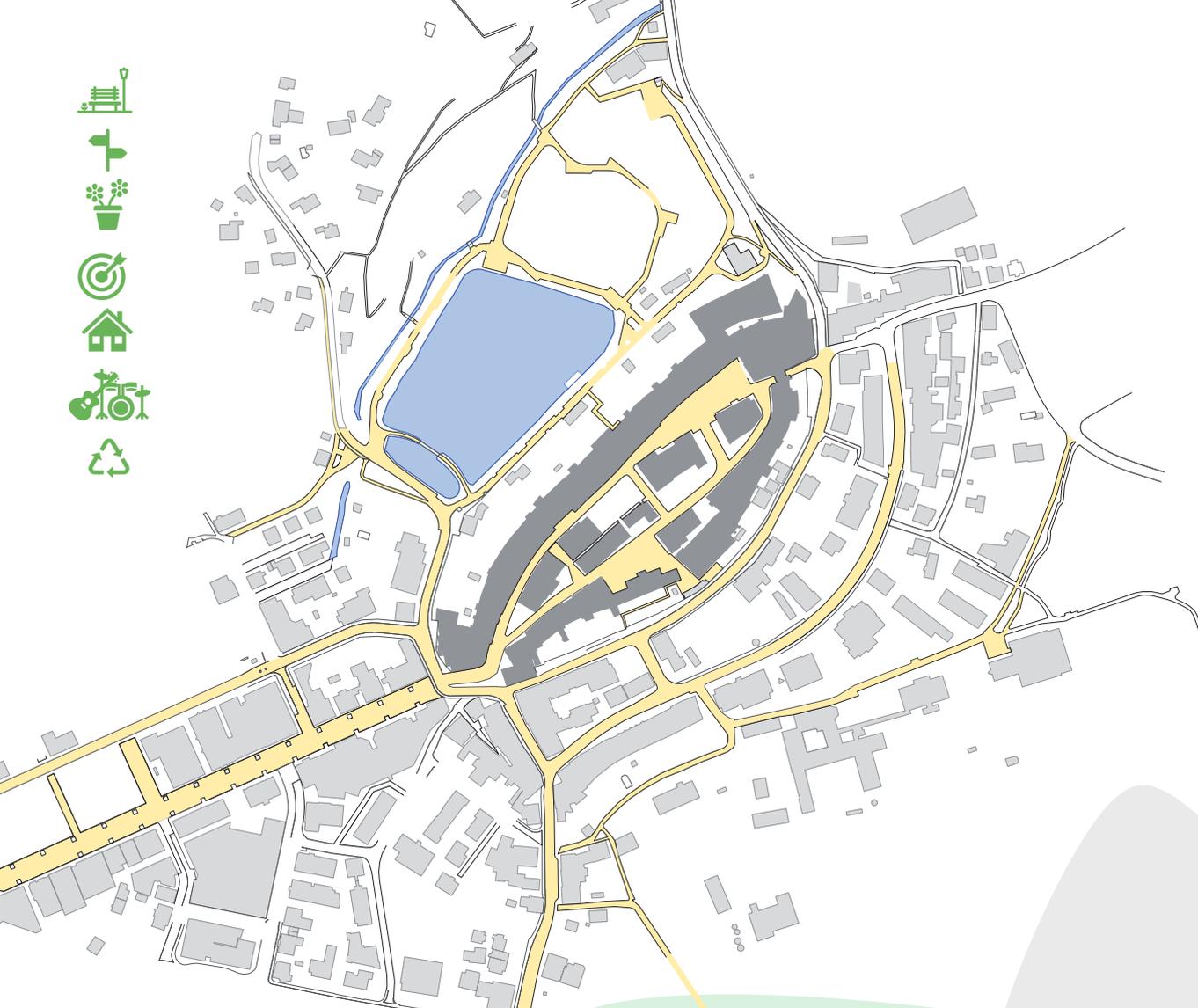
- Projektierung des Adler- und Viehmarktplatzes
- Bäume entlang Tonhallestrasse haben keine Abhängigkeit
- Frühzeitige Abstimmung mit Kanton bei Massnahmen entlang der Tonhallestrasse (Kantonsstrasse)
- Bei der Optimierung soll das Stadtklima (Schatten, Artenvielfalt, ...) beachtet werden
- Koordination mit Hochbau, Tiefbau und Stadtplanung

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 180'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18



PROJEKT

Folgende relevante Merkblätter für die Umsetzung sind zu erarbeiten:

- Gestaltungsrichtlinie Möblierung (BGK Kapitel 5.5.4)
- Werbekonzept (BGK Kapitel 5.5.11)
- Bepflanzungskonzept (BGK Kapitel 5.5.3)
- Ausgestaltung im öffentlichen Raum (BGK Kapitel 5.5.1)
- Fassadengestaltung
- Erdgeschossnutzung
- Veranstaltungen und Nutzung des öffentlichen Raumes (BGK Kapitel 5.5.7)
- Abfallentsorgung (BGK Kapitel 5.6.2)

ZEITPLAN

Kurzfristig – Etappe 1

VORGEHEN

Diverse Themen können nicht abschliessend im BGK Altstadt behandelt werden, da diese übergeordnete Konzepte verlangen und unter Umständen das gesamte Stadtgebiet betreffen. Themenbezogen sind unterschiedliche Dienststellen und Akteure einzubeziehen (Gewerbe und Markt, Grundeigentümer, Denkmalpflege, Altstadtvereinigung, Bewilligungen, Hochbau, Tiefbau, etc.)

KOSTENSCHÄTZUNG*

Der Kostenrahmen für eine Umsetzung dieser Massnahme würde sich voraussichtlich (+/- 25%) auf ca. 50'000.00 CHF (exkl. MWST) belaufen.

ABHÄNGIGKEITEN ZU WEITEREN MASSNAHMEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

Mehr Informationen unter: <https://t.ly/mjk2>



Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Altstadt

2017 wurden im Altstadtleitbild Entwicklungsziele formuliert, die nun im «Betriebs- und Gestaltungskonzept Altstadt» präzisiert wurden. Die aus der Analyse und den Gesprächen mit Akteuren der Altstadt und politischen Vertretern gewonnenen Erkenntnisse wurden im Workshopverfahren mit der Planungskommission konkretisiert. Ziel ist es, zum Aufenthalt in unsere Stadt einzuladen, den Verkehr zu verflüssigen und unsere Stadt lebenswerter zu machen. Die daraus abgeleiteten Massnahmen sollen schrittweise zur Umsetzung freigegeben werden.

Kurzfristig – Etappe 1

Kann sofort angegangen werden, je nach Finanzhaushalt

Mittelfristig – Etappe 2

Umsetzung im Zeitraum 2025 bis 2032

Langfristig – Etappe 3

Umsetzung im Zeitraum 2033 bis 2040



**DEPARTEMENT BAU,
UMWELT UND VERKEHR**

Stadtplanung

Hauptstrasse 20
9552 Bronschhofen

Telefon 071 914 47 19
stadtplanung@stadtwil.ch
www.stadtwil.ch